

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanstalt: Nachrichten Dresden
Hauptredaktion: Postfach 1001
Kurs für Redaktionsbeleg: Nr. 20011
Vertrieb: Postfach 10011
Dresden - K. 1., Markstraße 24/48

Bezugspreis: 10 Pf. (einjährlich 100 Pf., einschließlich 10 Pf. für Zustellung), durch Postweg 1.20 RM. (einjährlich 120 Pf., einschließlich 10 Pf. für Zustellung) bei 7 mal wöchentlichem Versand. Einzelnummer 10 Pf. Bezugspreis: Die einjährige 30 von dreizehn Heften 85 Pf., für auswärtige 40 Pf., die 90 von dreizehn Heften 100 Pf., außerdem 100 Pf. für den Postweg. Die 1. Zahl, die 90 von dreizehn Heften 100 Pf., außerdem 100 Pf. für den Postweg. Die 1. Zahl, die 90 von dreizehn Heften 100 Pf., außerdem 100 Pf. für den Postweg.

Druck u. Verlag: Herbig & Reichardt,
Dresden, Postfach 1001, 1008 Dresden
Nachdruck mit deutl. Quellenangabe
(Dresdn. Nachr.) möglich. Unverlangte
Schreibsachen werden nicht aufbewahrt

Die Beuthener Verurteilten begnadigt

Lebenslängliche Zuchthausstrafen

Berlin, 2. September. Durch Entschliessung des preussischen Staatsministeriums vom 2. September sind die Todesstrafen, die durch das rechtskräftige Urteil des Sondergerichtes in Beuthen gegen

1. den Elektriker Reinhold Kottisch,
2. den Grubenarbeiter Rufin Wolniha,
3. den Häuer August Gräpner,
4. den Markentrolleur Helmut Josef Müller,
5. den Gastwirt Paul Lachmann

wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen verhängt worden sind, im Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafen umgewandelt worden.

Für die Entschliessung war maßgebend, daß die Verurteilten zur Zeit der Tat noch keine Kenntnis der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politischen Terror vom 9. August 1932 und ihre schweren Strafandrohungen gehabt haben.

Wiederaufnahmeverfahren

Wie wir weiter von unterrichteter Seite hören, ist damit zu rechnen, daß dem Antrage auf Wiederaufnahme des Verfahrens im Beuthener Prozeß, der bekanntlich von der Verteidigung eingereicht worden ist, stattgegeben werden wird. In dem Antrag sind nach Auffassung der zuständigen Stellen neue Tatsachen enthalten, die die Wiederaufnahme rechtfertigen. Das würde bedeuten, daß entsprechend der Notverordnung über die Einsetzung von Sondergerichten der Prozeß noch einmal vor dem ordentlichen Gericht, und zwar vor einem Schwurgericht, stattfinden wird.

Das preussische Gesamtkabinett trat am Freitagvormittag 11 Uhr zu Beratungen zusammen, die sich sowohl auf die preussische Verwaltungsgeschichte als auch auf die wichtigen Verwaltungsgeschichten in Sachen der Beuthener Todesurteile erstreckten. Das preussische Gesamtkabinett vertritt auch die Auffassung, daß

rein juristische Gründe für eine Begnadigung sprachen. Diese juristischen Gründe sind darin zu sehen, daß

nicht alle Beteiligten an dem Mordtaten von Potempa gefaßt worden sind, insbesondere einer der Hauptteilnehmer bisher nicht erkannt ist, was aus dem Verhandlungsbericht hervorgeht. Es ist immerhin nicht ausgeschlossen, daß in diesem Falle die eigentlichen Täter zu sehen ist.

Würde nun das Todesurteil vollstreckt, so könnte es leicht sein, daß der wahre Täter vielleicht im Auslande den Sachverhalt zu Protokoll gibt, daß er allein die Tat an dem Kommunisten begangen hätte.

Da aber ein vollstrecktes Todesurteil irreparabel ist, scheint sich die preussische Regierung, es zu vollziehen, wenn derartige juristische Möglichkeiten bestehen.

Wahlkampfnachspiel vor dem Sondergericht

Berlin, 2. Sept. Die erste Kammer beim Berliner Sondergericht führte am Freitag den am Donnerstag begonnenen Prozeß zu Ende, bei dem es sich um Vorgänge handelt, die sich in der Nacht vor der letzten Reichstagswahl abspielten. Dem Angeklagten Stübner wurde vorgeworfen, am 10. Juli zusammen mit etwa 20 Bekannungsmitgliedern in der Schäferstraße auf Nationalsozialisten geschossen zu haben. Die fünf Angeklagten wurden sämtlich im Sinne der Anklage für schuldig erklärt. Der Hauptangeklagte, der Heilwache Hermann Stübner, erhielt wegen schweren Landfriedensbruchs und versuchten Mordes eine Zuchthausstrafe von drei Jahren, die übrigen Angeklagten, teilweise wegen einfachen Landfriedensbruchs bzw. wegen Körperverletzung folgende Strafen: der Arbeiter Hans Krüger, der Arbeiter Otto Hiltenspohl und der Arbeiter Reiter je zwei Jahre Gefängnis, der Bäcker Fabianke ein Jahr Gefängnis.

Der kommunistische Straßenterror

Eigens Drahtmeldung

Berlin, 2. Sept. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr wurde im Norden Berlins ein Mitglied der KPD von zwei Kommunisten zu Boden geschlagen und durch Fußtritte in den Unterleib schwer mißhandelt. Den Tätern gelang es, unerkannt zu entkommen. Der Verletzte mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Da die kommunistischen Mal- und Klebefolien in der letzten Nacht wieder eifrig tätig waren, gelang es der Polizei, dabei zwei Kommunisten auf frischer Tat zu ertappen. Die Ermittlungen zur Aufklärung des kommunistischen Straßenterrors sind auf das nationalsozialistische Verhörsbüro in Charlottenburg, bei dem ein Nationalsozialist erschossen wurde, haben zur Festnahme insgesamt 18 Personen geführt, die zum Teil Angehörige der KPD sind. Es ist anzunehmen, daß sich unter den Festgenommenen sowohl der Schütze, als auch der Mörder befinden.

Der Kanzler an den Deutschen Katholikentag

Essen, 1. Sept. Reichskanzler v. Papen hat an das Präsidium des Deutschen Katholikentages, zu Händen des Fürsten Löwenstein, folgendes Begrüßungstelegramm gerichtet: „Dem heute in Essen zusammentretenden Katholikentag sende ich meine herzlichsten Wünsche und katholischen Gruß. An der geistigen Wende, die uns von dem die besten sittlichen Kräfte zerrüttenden Materialismus hinweg zu einer neuen Volksgemeinschaft führen soll, begründet auf dem tiefen Glauben an Gott und seine verpflichtenden Gebote, wird es das Ziel der Reichsregierung sein, den christlichen Grundsätzen im deutschen Volk und Staatsleben wieder zu entscheidender Geltung zu verhelfen. Die Reichsregierung will das von seelischer und materieller Not zerrüttete deutsche Volk jenseits aller Parteibindungen unter einer autoritären Führung sammeln. Der deutsche Katholizismus in seinem unerschütterlichen Glauben an die göttliche Ordnung aller Dinge dieser Welt will der Nation ein Führer und Wegbereiter auf diesem Weg sein mit allem Willen, der in Arbeit und Gebet seine größte Stärke findet.“

Fürst Löwenstein hat an den Reichskanzler ein Danktelegramm gerichtet, in dem er antwortet: „Seit icher ist es das ernste Bestreben der deutschen Katholiken gewesen, die göttliche Ordnung in allen Dingen dieser Welt zur Geltung zu bringen. Die 71. Generalversammlung bietet dieser Tradition treu, indem sie die Wege sucht, auf denen in der von Gottlosigkeit schwer bedrohten Großstadt die Derrschafft Christi wiederangerichtet werden kann. Darum begrüße ich lebhaft die Versicherung, daß es das Ziel Ihrer Regierung ist, im deutschen Volk und im Staatsleben die christlichen Grundsätze zur Geltung zu bringen. In Verfolgung dieser erhabenen Ziele sind alle gläubigen Katholiken einig.“

Der Katholikentag hat an den Reichspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet: „Die 71. Generalversammlung der deutschen Katholiken entbietet dem verehrungswürdigen Herrn Reichspräsidenten treuergebende Grüße, und gelobt aus dem Geiste wahrer Volkswürdevollheit opferbereite Mitarbeit zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes. Dr. Baumgärtner, Bernhard Ditz.“ — Der Reichspräsident hat hierauf geantwortet: „Für das freundliche Meinungsäußern sage ich den zum 71. Deutschen Katholikentag in Essen verammelten deutschen Männern und Frauen meinen aufrichtigen Dank. Ihr Gelübnis opferbereiter Mitarbeit nehme ich dankbar entgegen. Mögen Ihre Beratungen dazu beitragen, die christlichen Grundsätze im deutschen Volke und seinem Staatsleben zu festigen und die Einigung unseres Vaterlandes zu einer wahren Gemeinschaft zu fördern. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung reichen Erfolg. v. Hindenburg, Reichspräsident.“

Besichtigung der Marinegruppe des Stahlhelms

Berlin, 2. Sept. Im Programm des 18. Reichswehrfrontsoldatentages stand am Freitagvormittag die Besichtigung der Marinegruppe des Stahlhelms, Landesverband Großberlin, durch die beiden Bundesführer. Seidte und Dästerberg bestiegen in Wannsee den Motorkreuzer „Blagerrat“. Die Mannschaft begrüßte die obersten Bundesführer in Paradeaufstellung. Das Schiff führte dann auf dem großen Wannsee zahlreiche Manöver aus. An den mehrstündigen Übungen beteiligte sich auch das Stahlhelmschwimmerboot „Kamerad“. Die Marinegruppe des Stahlhelms hat die Aufgabe, den Seewehrgedanken auch beim Stahlhelm nach außen zum Ausdruck zu bringen.

Die Granatenexplosion von Ceasna

Bukarest, 2. Sept. Die Explosionen im Artillerielager von Ceasna (siehe Freitag-Vorgensblatt) haben mehr Opfer gefordert, als man ursprünglich angenommen hatte. Die 18köpfige Lagerwache ist zusammen mit dem Kommandanten spurlos verschwunden; es konnte noch nicht festgestellt werden, was mit ihr geschehen ist. Die in der Nähe der Unglücksstätte gelegenen Ortschaften Rudeni und Chialna sind von der Bevölkerung geräumt worden. Viele Bewohner dieser Ortschaften wurden durch Sprengstücke verletzt. Die Untersuchung hat festgestellt, daß von den acht Depots bisher sechs in die Luft geflogen sind; man befürchtet, daß auch die übrigen zwei Lager im Laufe des heutigen Tages in die Luft fliegen werden. Nach Ansicht der Sachverständigen ist die Katastrophe durch die grobe Dile verursacht worden, die die Granaten zur Explosion brachte.

Drei Personen von Einbrechern ermordet

Gamm, 2. Sept. Eine furchtbare Mordtat spielte sich in der Nacht zum Freitag in Nordst bei Vohum ab. Dort wurden der Gutbesitzer Wilhelm Sudhoff, genannt Römer, seine Ehefrau und das Dienstmädchen namens Maria Schläger aus Haddob von Einbrechern ermordet. Der Gutbesitzer und das Dienstmädchen sind durch Messerhiebe getötet worden, Frau Sudhoff wurde erschossen. Nach dem Befund am Tatort muß ein schwerer Kampf mit den Einbrechern stattgefunden haben.

Amerika erwartet Kriegsschuldenzahlung

Eine Erklärung des Staatssekretärs Cattle

London, 2. Sept. „Times“ meldet aus Washington, daß der stellvertretende Staatssekretär Cattle heute eine Kennerung getan habe, wonach die Regierung fest entschlossen ist, auf ihrer bereits bekanntgegebenen Politik zu verharren, daß Kriegsschulden bezahlt werden müssen. Der stellvertretende Staatssekretär sagte, die Vereinigten Staaten erwarteten, daß Deutschland die am 10. September fälligen Teilzahlungen leisten werde. Der Korrespondent führt fort, diese Teilzahlungen seien nur gering, sie betragen nur 12,5 Millionen Reichsmark für die Bezahlung der Ansprüche amerikanischer Bürger gegen Deutschland. Cattle erklärte, daß von Deutschland keine Neuherauszahlung der Zahlung dieser Summen eingegangen sei, daß aber die Vereinigten Staaten die Zahlung der Gelder aus dem abgelaufenen Moratorium erwarteten. Bei den seitherigen Verhandlungen im vorigen Jahr hätten sowohl Deutschland als auch die Vereinigten Staaten den Standpunkt vertreten, daß diese Forderungen nicht in die Suspension der Schuldenszahlungen eingeschlossen werden sollten, da es sich um eine Vereinbarung handele, die lediglich zwischen amerikanischen Bürgern und deutschen Bürgern abgeschlossen worden sei.

Dazu wird in Berlin an zuständiger Stelle folgendes erklärt: Die Vereinigten Staaten haben nicht an der Konferenz teilgenommen. Infolgedessen bedarf die Frage, ob eine Zahlungsaussetzung auch derjenigen Verträge in Frage kommt, die im deutsch-amerikanischen Schuldensabkommen von 1920 festgelegt sind, einer gesonderten Behandlung. Die Beratungen in dieser Angelegenheit werden demnächst in Angriff genommen werden. Das Schuldensabkommen von 1920 sieht Zahlungsaussetzung für die Dauer von zweieinhalb Jahren vor. Auch die Fragen einer Zahlungsaussetzung

hinsichtlich der übrigen nicht im Lausanner Abkommen geregelten Schuldensabkommen, z. B. belgisches Marktabkommen usw., werden demnächst in Angriff genommen werden.

Jimmy Walker zurückgetreten

Newark, 2. Sept. Oberbürgermeister Walker ist am Donnerstagabend zurückgetreten. Er begründet diesen Schritt mit der angeblich unfairen Art und Weise, mit der Gouverneur Roosevelt das Disziplinungsverfahren gegen ihn handhabt und kündigte seine Wiederwahl für November an.

„Allianzvertrag“ Japan - Mandschurei

Tokio, 2. Sept. Der zwischen Japan und dem neuen Staat Mandschukuo vereinbarte Vertrag über eine Defensivallianz soll nach in der ersten Hälfte dieses Monats unterzeichnet werden. Der Vertrag sieht die gegenseitige Achtung der Gebietshoheit vor, gibt jedoch Japan das Recht, überall in der Mandschurei Truppen zu unterhalten, wofür es die Verpflichtung übernimmt, für den äußeren und inneren Schutz des Staates zu sorgen. Abgesehen von dem Recht der Stationierung von Truppen schafft der neue Vertrag nach japanischer Auffassung keine neuen Rechte. Von amtlicher japanischer Seite wird betont, es sei keine Rede davon, ein Protektorat zu errichten. Der Mandschukuo-Staat behalte volle Freiheit in den auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzverwaltung. Es gilt als wahrscheinlich, daß zur Regelung der Einzelheiten später ein Militärabkommen getroffen werden wird. Jedoch wird versichert, daß keine Wechselseitigen Beziehungen bestehen. Der Wortlaut des Vertrages wird den Großmächten vor der Unterzeichnung mitgeteilt werden. Die Frage der Registrierung beim Völkerbund ist noch nicht entschieden.

François-Bonnet wieder bei Neurath

Berlin, 2. Sept. Der französische Botschafter François-Bonnet...

Wie heute nochmals von unterrichteter Stelle hervorgehoben wird...

worden, und auch in der Denkschrift sind zum Beispiel Waffengattungen...

Die gegen den französischen Botschafter François Bonnet von einigen Zeitungen gerichtete Angriffe...

Frankreich setzt England in Kenntnis

Paris, 2. Sept. Journalist weiß zu berichten, Ministerpräsident Poincaré habe gestern dem englischen Botschafter...

England sucht nach einem Kompromiß

London, 2. Sept. Ueber die Haltung Englands zu der deutschen Forderung nach Rüstungsgleichberechtigung...

England begnügt sich über Sonderverhandlungen und hat den Wunsch...

Deutschland ohne la auch die Forderung nach Wiederaufklärung...

Vernehmen zwischen Frankreich und England könne die Form eines

Kompromisses zwischen den Auffassungen beider Länder annehmen.

„Daily Mail“ behauptet, daß die Frage der deutschen Rüstungsgleichberechtigung...

Kompromißes zwischen den Auffassungen beider Länder annehmen.

Bedenken gegen die Steueranrechnungsscheine

Am Sonnabend Kabinettsrat

Berlin, 2. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Am Sonnabend wird das Reichskabinett die Vorarbeiten für die Novotextur...

Der Reichslandbund an Hindenburg

Berlin, 2. Sept. Der geschäftsführende Präsident des Reichslandbundes...

Generalmajor v. Borries †

Berlin, 2. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Am Donnerstag verstarb auf einer Urlaubsfreize im Erageballe...

Hedwig v. Bredow †

Berlin, 2. Sept. Der Kolonialkriegler teilte mit: Am 20. August starb nach langem schwerem Leiden...

Von Cronau auf den Kurien. Der deutsche Flieger von Cronau...

Dertliche

Die letzte Woche nach noch mäßiger Wärme veränderlich, die Temperatur...

Die Wärfelzahl des Maximums und das Minimum...

Die Festmusik der Besatzung...

Polizeischutz dem Einzelhandel!

Berlin, 2. Sept. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat eine Eingabe...

Zeppelinfahrt nach Rio de Janeiro

Berlin, 2. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Die regelmäßigen Südamerikafahrten des Luftschiffs „Graf Zeppelin“...

Singfahrt durch Finnland

Wer jemals schon eine Finnensteiner Singwoche miterlebt...

Diesmal jedoch galt es etwas anderes: eine Singfahrt ins Ausland...

So war unsere Schar in Stettin angekommen...

In einem heißen Nachmittag lösten sich die Anker des finnischen Dampfers „Ariadne“...

Am anderen Tage betraten wir in Neval, wo seit zwei Jahren eine deutsche Singgemeinde...

Nach einstündigem Aufenthalt brachte uns der Dampfer „Suomi“...

Schon am folgenden Tage beslehen wir die Bahn und fuhren landeinwärts...

Im Schnellzug! Wenig bekümmert einen da die seine Flugbahn...

Die finnische Landschaft ist in manchem unserer nord-deutschen ähnlich...

In Nikkeli, einem lauberen Marktstädtchen, entließen wir...

Nun begannen unsere Dampferfahrten auf den schier unendlichen Seen...

Die schönsten Tage, die uns so reiches Erleben gebracht hatten...

Die Dampferfahrten auf den finnischen Seen begannen in der Regel...

Bei der Stadt Ruopio beslehen wir einen hohen Berg...

Den nördlichen End- und zugleich den Höhepunkt unseres Finnlandfahrs...

Die schönsten Tage, die uns so reiches Erleben gebracht hatten...

Auch die Märkte brachte uns noch viel Schönes...

Kunst

Mittellungen

Wochenpielplan

Sonntag (4. Sept.) 7 bis 10 Uhr...

Vertikales und Sächsisches Warm, heiter und trocken

Das Wetter der nächsten Tage

Die letzte Woche des meteorologischen Sommers verlief nach noch mäßiger starker Erhöhung erwartungsgemäß zwar etwas veränderlich, aber immer noch durchaus sommerlich, und die Temperaturen überstiegen täglich nicht unerheblich 20 Grad.

Die Wabrischen Luftschicht spricht dafür, daß der Ausläufer des Hochdruckmaximums weiter nordwärts vorgetrieben wird, und daß sich demgemäß bei uns eine neue Periode ruhiger, heiteren und trockenen Hochdruckwetters einstellen wird.

Diese Störungen werden sich vorwiegend auf den Norden und das Ostseegebiet beschränken, wogegen das Binnenland, zumal seine südlicheren Teile, beinahe ununterbrochen auf mehr oder weniger sonnigen Wetter mit noch ziemlich hohen Tagestemperaturen bei Winden aus südlichen Richtungen hat.

Die Verlängerung Geltungsdauer der Sonnenstunden. Die Reichsbahn hat in Aussicht genommen, die Geltungsdauer der Sonntags- und Feiertagszüge an Montagen und Tagen nach Festtagen in der Weise auszuweiten, daß die Rückfahrt spätestens erst um 12 Uhr, statt wie bisher um 9 Uhr, angetreten zu werden braucht.

Fallschirmjägerwerkzeug in der Elbe. Bei einer Abführung der Elbe in der Nähe der Carolabrücke wurden am Donnerstag von der Polizei Fallschirmjägerwerkzeuge gefunden. Die Fallschirmjägerwerkzeuge kamen von einem Wägenverbrecher, der bereits abgeurteilt worden ist und feinerzeit gestanden hatte, das Gerät in die Elbe geworfen zu haben.

Am Renner Lager Adnabrad sind bei dem Reiterregiment 11 bei einigen Mannschaften Wagen- und Daxmerfrankungen aufgetreten. Alle Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung der Verbreitung und Übertragung sind getroffen.

Die Bekämpfung von Waldbränden. Der Landesverband Sächsischer Feuerwehren hatte darum gebeten, daß Entschuldigungen und Belohnungen für Hilfe bei Waldbränden im Verein mit den Bezirksfeuerwehrverbänden an die Feuerwehren verteilt würden.

Die Bekämpfung von Waldbränden. Der Landesverband Sächsischer Feuerwehren hatte darum gebeten, daß Entschuldigungen und Belohnungen für Hilfe bei Waldbränden im Verein mit den Bezirksfeuerwehrverbänden an die Feuerwehren verteilt würden.

Die Bekämpfung von Waldbränden. Der Landesverband Sächsischer Feuerwehren hatte darum gebeten, daß Entschuldigungen und Belohnungen für Hilfe bei Waldbränden im Verein mit den Bezirksfeuerwehrverbänden an die Feuerwehren verteilt würden.

Kunst und Wissenschaft

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus. Sonntag, den 4. September, außer Anrecht: „Ein Maskenball“ von Verdi (statt „Don Carlos“) mit Victoria Ulfstierna, Voreni, Pierotti, Maria Fuchs, Hilke, Carl Fried, Frauke, Böhm, Eder, Lange, Eublich. Musikalische Leitung: Busch; Spielleitung: Eublich. Anfang 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus. Zur Eröffnung des Schauspielhauses „Tagi Iän“ — ein Werkstück von E. G. Goldenhener, am Sonntag, dem 4. September Anfang 7 1/2 Uhr, bringt das Programm die eine Dichtung Goldenheners für Sprech- und Singspiel „Deutsches Bekenntnis“ und den Schlußteil seiner im Frühjahr 1932 an deutschen Hochschulen gehaltenen Rede „Unser Weltanschauungskampf und die deutsche Dichtung“.

Wochenplan der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus. Sonntag (4. Sept.), außer Anrecht: „Ein Maskenball“ (7 1/2 bis nach 10). Montag, Anrecht A: „Cosi fan tutto“ (7 1/2 bis nach 10 1/2).

Schauspielhaus. Sonntag (4. Sept.), außer Anrecht: „Ein Maskenball“ (7 1/2 bis nach 10). Montag, Anrecht A: „Cosi fan tutto“ (7 1/2 bis nach 10 1/2).

Gespräch mit Manfred v. Brauchitsch

Wer kennt ihn nicht, den Kunstler von 1902, der einen von Hunderttausenden bejubelten Sieg für den deutschen Mercedeswagen heraufholte?

Diesem blonden, sportgeübten Deutschen liege ich gegenüber. Seine blauen Augen lachen und gern gibt er auf die Fragen Antwort, plaudert in so liebenswürdiger Weise, daß man ihm wohl glaubt, wie umworden er ist.

Aber aus allem spricht der Sportsmann, der ernste Sportsmann, der die Ruhe selbst ist. Sein Kunstflug war nicht nur sein größtes, sondern auch sein liebster Sport.

Dort habe ich, wie er sagt, in Caracola wohl meinen schärfsten Gegner gehabt. Aber ich wußte, daß ich ihn schlagen würde. Es war System von mir, mich hinter „Caracola“ zu legen, der das Tempo angab. Den Beweis, daß mein Stromlinienwagen schneller als der Alfa Romeo Caracolas war, habe ich durch zweimaliges Überholen des italienischen Wagens bewiesen!

„Und wie war Ihr Empfinden in diesem Zweikampf?“ „Man denkt ja, wenn man in so sehr angespannter, hohler, sondern nicht nur und muß individuell handeln. Dabei spielen die Nerven eine große Rolle; kurz gesagt, es ist eine reine Nervensache.“

Und dann plaudert der sumptuöse Sportsmann über seine Lebensweise, die ganz geregelt sei, von seiner täglichen Morgengymnastik.

„Treiben Sie auch Sport?“ „Aber ja. Reichhaltige, Schwimmen, viel und vor allem regelmäßig; auch laufe ich regelmäßig 500, 1000 und 1500 m, wie sie es für jeden ernstlichen Sportsmann sein sollten, Feinde.“

„Wie finden Sie sich mit dem Fahren auf den Rennbahnen mit Ihrem Stromlinienwagen ab?“ „Das ist eine ganz besondere Sache, eigentlich eine Spezialität. Man muß sich erst daran gewöhnen, an so vielen Menschen knapp vorbei und gegen diese zu fahren. Jetzt hört mich nicht mehr.“

„Schon seit vielen Jahren, als ich noch beim Freiflug und später bei der Reichswehr war, bei der ich das Abitur machte. Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„da ich im Film „Ramp“ die Hauptrolle spielte, und um diese Zeit gerade gedreht wird.“ „Und wie finden Sie sich mit Ihrer Rolle als Filmhauptspieler ab?“

„Danke, ganz gut. Ich hoffe, der Film wird sehr ansehnlich.“ „Seit wann sind Sie Rennfahrer?“ „Schon seit vielen Jahren, als ich noch beim Freiflug und später bei der Reichswehr war, bei der ich das Abitur machte.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

„Ich war bester Motorradfahrer und bestriff viele Rennen mit Erfolg.“

1923 kam ich nach Dresden, war 4 Jahre auf der Infanterieschule und lehrte als Adjutant zu meinem Truppenteil in Steinhilber. Dort führte ich beim Training sehr schwer, erlitt Arm-, Beinbrüche und andere schwere Verletzungen, und war auf einer Seite gelähmt. Ein Jahr habe ich gelegen, doch bin ich wieder auf „aufammengesetzt“ worden. Das Motorradfahren gab ich auf und bin 1929 zum Autorennsport übergegangen.

Die Erfolge auszuwählen, hat ja keinen Zweck. Ich habe viele Siege errungen, mußte mich aber auch mit Wägen begnügen. Wie gelangt, mein größter Triumph war der Sieg auf der Kous 1932.“

„Und wie steht es mit Ihrer Rennbeteiligung im kommenden Jahre?“ „Da kann ich eigentlich gar nicht sagen. Die Dinge liegen so, wenn die Werke für die nächstjährigen Rennen Gelder nicht zur Verfügung stellen können, dann dürfte bei künftigen Rennen, ob im In- oder Auslande, kein deutscher Wagen zu finden sein.“

„Ich hoffe aber — wie so unendlich viele Deutsche —, daß es doch endlich einmal besser werden möge.“

„Dresden liebe ich, Dresden gehört doch mit zu den schönsten Städten Deutschlands.“

„Dann brechen wir auf und fahren hinaus zur Rennbahn, wo schon eine vielwunderschöne Zuschauermenge v. Brauchitsch erwartet. Er ist im Straßenverkehr sehr ängstlich und bittet den Wagenfahrer, vorsichtig zu fahren.“

„Vieher langsam fahren, als im Krankenhaus liegen“, waren seine Worte. Und das sagt ein Rennfahrer, der auf der Kous einen Stunden durchschnittlich von rund 200 Kilometer erreicht, und er hat doch so recht mit der Vorsicht im Verkehr auf den Straßen der Stadt.

Run erscheint er in welchem Dreh und bald sieht er in seinem Stromlinienwagen, der so viel bekannt wurde. Dann umkreist er die Bahn mit heulendem Kompressor. 17er-Runden werden geklappt.

Er hat also das höchste Tempo noch nicht erreicht. Das soll heute zum Abendrennen erst werden.

Wir trennen uns mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen!“

Ich aber schied von einem wahren, treuen Sportsmann, dessen unbekanntes Können der tiefsten seelischen Einstellung entspringt. Arno Neumann.

— Dessenleiche Singen. Montag 10,15 Uhr singt ein Kinderchor der 4. Volksschule im Walde hinter dem Wilden Mann Waterloo, Getreide- und Wanderteder.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

Das Dresdener Feuerlöschboot in Pirna eingesetzt. Wie einem Teile der Belegschaft schon kurz gemeldet, ist am Mittwoch, vormittags 9,25 Uhr, das Dresdener Feuerlöschboot auf Anforderung zu einer Hilfeleistung auf der Elbe nach Pirna ausgerückt.

unterbrochen 16 Stunden. Der Schleppdampfer ist heute morgen wieder so abgedichtet gewesen, daß er mit eigener Kraft zur nächsten Schiffschwerf hat weiterfahren können.

Auto fährt in Feuerwehrturme. Viele Verletzte. Die Freiwillige Feuerwehr von A. und G. hat gestern abend von einem Wohnungsbrand heimkehrend, fuhr in der Nähe der Grobbauchiger Schmelze ein Personkraftwagen und dabei von hinten in die Kolonne hinein. Dabei wurden etwa fünfzehn Personen zu Boden gerissen und teilweise teilweise unter das Auto. Zwei von ihnen wurden schwer verletzt und wurden in eine A. und G. Klinik gebracht werden. Mit Feuerwehrenten wurden leicht verletzt.

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow

Radows Handelschule, Altmarkt 15. Stenotyp. Kurse vormittags und abends. Profekt frei. — A. Radow u. Dipl.-Handel. Dr. Fritz Radow



Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Grödenort (7. Fortsetzung)

Er hat das Gefühl, als böhrten sich des Amerikaners Augen in seinen Hinterkopf ein, ganz schnell blüht er auf: Wiltelma hat gar nicht hinter ihm, sondern ist an seinem Koffer beschäftigt, hält irgend etwas in seiner Hand, hat ein Lächeln um seinen Mund: „Es ist kalt in der Fabrik, ich muß mir einen warmen Schal um den Hals legen.“

Wiltelma hat das Gefühl, als höre er seine eigenen Worte wie aus weiter Ferne. Der Amerikaner lächelt. „Lassen Sie es genug sein für heute, morgen werden Sie frischer sein, und es ist ja nicht eilig. Nehmen Sie den Stein aus dem Dolzer.“

„Ich will wenigstens die eine Facette vollenden, es dauert nur noch einige Minuten.“ Er beginnt wieder zu schleifen, verneigt sich selbst nicht. Warum hat er plötzlich sich ein grauenhaftes Gefühl der Angst?

Tausend Gedanken bulken durch sein Hirn, als empfände er das Rauben eines fürchterlichen Unheils. Er hat ein Unrecht getan, ein schweres Unrecht. Er kennt ihn ja gar nicht, diesen Amerikaner, ist allein mit ihm — dort hinten steht der Geldschrank — heute kann er nicht mehr — bringt die Maschine zur Ruhe, hebt auf — da fühlt er sich von zwei starken Armen umschlungen, wird niedergedrückt auf den Schemel, will schreien, aber ein Tuch preßt sich ihm auf den Mund.

Er will sich wehren, aber eine unerklärliche Schlaftheit rieselt durch seine Glieder, irgend etwas preßt sich um seinen Kopf, ein widerlich süßlicher Geruch dringt ihm in die Nase, er löhnt, dann bricht er vornüber zusammen.

Es ist ein paar Stunden später. Wiltelma Wald taumelt auf, versteht gar nicht, was mit ihm vorgegangen, ist völlig im Dunkeln, sieht sich an der Maschine. Sein Kopf schmerzt, eine große Uebelkeit steigt in ihm auf, er hat die Empfindung, als wäre er vollständig berauscht und sucht seine Gedanken zu sammeln. Ist er denn in der Fabrik? Wie kommt er denn jetzt in die Fabrik? —

Er tastet umher, und der Zufall läßt seine Hand einen Schalter berühren. Jetzt kommt das Licht auf: Nichts, er ist in der Fabrik — ganz allein. Nun plötzlich kehrt die Erinnerung zurück. Aber wo blieb denn der Amerikaner? — Dort steht weit aufgeklappt der leere Koffer.

Furchtbare Schreck durchdringt ihn. Er wandt einige Schritte vorwärts, geht wirklich wie ein schwer Kranker, tastet sich schwankend weiter: — Das Komter — der Geldschrank? — Die Tür steht offen, ein großes, zackiges Loch gähnt in der Füllwand, noch liegt der Geruch geschmolzenen Metalls über dem Raum.

Immer schreien die Zähne aufeinander — Ein Eindringender — gefolgt von der Amerikaner — Wiltelma Wald will hinüber in die Wohnung des Chefs, aber die Tür ist verschlossen, er möchte schreien, ist aber vollkommen heiser, taumelt zurück, sieht die Haustür geöffnet, — schwankt hinaus, hat ganz unklare Gedanken, und als er legt in die kalte Winterluft hinaustritt, werden seine Sinne noch verwirrt.

Jetzt befällt ihn wahnwitzige Angst, der Wunsch zu fliehen, er rennt, so gut er kann, vorwärts, nicht allzu weit von dem Haus führt eine der kleinen, engen Treppen, wie sie in Oberstein überall die verschiedenen Straßen verbinden, hinauf, er hört hinter sich Schritte, wendet sich zu der Treppe, gleitet aus, stößt jetzt wirklich einen gelassenen Schrei aus, kragt den Kopf voran, die Schultern hinunter und bleibt ohnmächtig liegen.

Es ist vier Uhr morgens und noch vollständig dunkel, als Herr Decht abermals aus seinem unruhigen Schlaf geföhrt wird. Jemand klopfte laut gegen das Parterrefenster. Er macht Licht, zieht den Vorhang zurück: Es ist ein Vollmond, der dort steht, und Decht öffnet das Fenster.

„Entschuldigen Sie, kann denn das stimmen, daß noch jetzt, mitten in der Nacht, ihre Türe hell erleuchtet ist?“ Decht schüttelt den Kopf. „Da hat der Windhund, der Wald, sicher nicht ausgeschaltet, ich gehe sofort hinüber.“

Der Beamte ist ängstlicher als der Diamantenschleifer. „Es ist wohl besser, ich komme mit.“ „Sie öffnen die richtig verriegelte Türe, und dann ist es Herr Decht, dem die Zähne wie im Fieber zusammenschlagen, als er den geöffneten Geldschrank sieht.“

„Hier ist eingebrochen, Herr Decht.“ „Ich war doch gleich gestern abend mitrauf.“ „Nun ja, da hat der Wald noch gearbeitet.“ „Mit tauschenden Händen durchwühlte er den Schrank, dann knist er in einen Stuhl. Die zehn wertvollsten Brillanten sind fort.“

„Ich werde sofort telefonieren.“ Nach einer Viertelstunde schon ist der Kommissar da. Der Koffer wird gefunden. „Hier war ein richtiger, gelernter Geldschrankknacker am Werk. Da steht noch das Sauerstoffgebläse, mit dem er gearbeitet hat, ist ja furchtbar bequem bei den vielen elektrischen Startstromschlüssen, die Sie hier überall haben.“

Decht hört gar nicht zu, nur ein einziger Gedanke hat in seinem Hirn Raum. „Jetzt bist du pleite! Jetzt bist du pleite!“ „Er muß sich zusammenraffen und dem Kommissar berichten, was er weiß.“

„Ich kann mir nicht denken, dieser Wald ist zwar ein Windhund, aber ein anständiger, zuverlässiger Arbeiter.“ „Wilhelm Wald?“ „Ragte der Kommissar.“ „Ganz recht, Wilhelm Wald.“

„Derfelde, der vorigen Sonntag die politischen Brandreden hielt?“ „Das traue ich ihm zu, wenn er betrunken ist, aber er war jetzt langem Jahren mein Vorarbeiter und hat mein vollstes Vertrauen, ich lege meine Hand ins Feuer, der war es nicht.“

Der Kommissar ist durch den Fabrikraum gegangen. Schließlich, etwas wech hier mit der Schleiferei jeder Bescheld. „An dem Platz hier ist gearbeitet worden.“ Decht hat sich zusammengerafft und ist nähergetreten. „Wilhelm Walds Platz, er muß sehr schnell sortgegangen sein, denn er hat sogar das Handwerkszeug herumliegen lassen. Da liegt noch der Diamantständer, er hat sicher den Stein geschleifen.“

„Ganz unerklärlich. Dann muß sich eben der Dieb mit heringeschleppt haben.“ „Aber ohne daß es Wald bemerkt hat, denn er weiß, daß kein Fremder ohne Erlaubnis in die Fabrik darf.“ „Es muß aber noch jemand hier gewesen sein.“

„Wenn der Amerikaner, der dem Wald den Schleifauftrag gab? Dieser Mister White? Aber das ist ja unmöglich.“ Ein Vollstakt trat heran. „Meinen Sie den Mister White, der im Hotel „Zur Post“ wohnt?“ „Den habe ich gesehen, der ist mit dem Nachhause um zwei Uhr morgens nach Trier gefahren, kam im letzten Augenblick, als habe er im Hotel die Türe verschlossen.“

Decht schüttelt den Kopf. „Man hat mir gestern abend gesagt, er wäre schon am Nachmittag nach Trier gefahren.“ Eine Anfrage im Hotel befragt, daß der Amerikaner schon am Nachmittag fortgegangen sei, da kommt eilig ein Kriminalbeamter ins Zimmer. „Herr Kommissar, ich denke, wir haben den Eindringender schon.“

Er reicht ihm ein kleines Bündchen, auf dem die Firma der Schleiferei ausgedrückt ist. Decht greift zu, siffnet: „Ein Beutel mit kleinen Diamanten aus meinem Werk.“

Nach kurzer Pause sagt der Kommissar: „Ich denke, der ganze Fall ist für mich bereits gelöst. Dieser Amerikaner, der mit dem Nachhause verduellte, ist ganz einfach ein internationaler Verbrecher. Ich sehe jetzt ganz klar. Dieser Wald hat sich gestern abend mit der Tochter des Graveurs Melzer verlobt. Verlobungsgeld hat er mir erzählt, mir gestern, daß Melzer ganz unerwartet einen Wechsel von über fünfzehnhundert Mark gestern vormittag bezahlt. Also sehr einladend: Der Amerikaner hat Wald beschuldigt, um in die Fabrik zu kommen. Decht hat Wald Sie um die Erlaubnis gebeten, noch am Abend den Stein schleifen zu dürfen. Wald hat den Fremden in die Fabrik mit hineingelassen, und dann haben beide zusammen den Einbruch verübt. Konnten es ja in aller Gemütsruhe, weil sie ruhig schlafen durften. Dann ist der Amerikaner mit seinem Koffer geflüchtet, und dieser Beutel war Walds Anteil. Was ist denn der Inhalt ungefähr wert?“

„Wenn es auch kleinste Sorte ist, immerhin ein paar tausend Mark.“ „Nun also, Decht war für den Kerl nur, daß er in seiner Angst und Hast auf der Treppe auslitt und dadurch uns in die Hände fiel.“

Decht schüttelt den Kopf. „Herr Kommissar, ich gebe Ihnen zu, daß Sie wahrscheinlich recht haben. Aber der Gedanke, daß ein Mensch, dem ich so vertraut habe — dem ich soviel Gutes getan, den ich immer vorgezogen — gerade am mir zum Verbrecher werden soll, ist mir ganz ungläublich. Ist Wald vernunftlos-süchtig?“

Doktor Hahn sagt, das kann noch Tage dauern. Er bleibt vorläufig als Untersuchungsgefangener im Krankenhaus. Die Kriminalbeamten nehmen den ganzen Tatbestand zu Protokoll, währenddessen geht Decht mit schweren Schritten auf und nieder. Bis jetzt war er fast in einem Zustand vollkommener Betäubung. Diese grauenvolle Erkenntnis, daß er nun ein ganzes langes Leben umsonst gearbeitet hat, legte sich lähmend um seine Stirn und — noch anderes, fast noch schlimmeres! Er beginnt einzusehen, daß der Kommissar recht hat, recht haben muß!

Wilhelm Wald! Immer hat er seine Partei genommen, immer ein Auge zugedrückt bei seinen lechzigen Streichen. Ganz unvermittelt überfällt ihn ein Mutanfall! Dieser Dalkunsel Dieser Schult! Wie beschien! Nicht Er ist Oberleitender, entsinnend einer alten Schleiferfamilie und doch — doch! Ein Dieb! Ein gemeiner Räuber! Herr Kommissar — wenn er wieder erwacht! Wenn — Strafe! Strafe! Mein ganzes Vertrauen zur Menschheit ist erschüttert! Mein eigener Vorarbeiter! Der Mann, dem ich immer nur Gutes getan! Ich — ich —

Er reißt die Hände, als wolle er sich auf den feigen Dieb stürzen, ihn mit seinen Händen erlösen, dann sinkt er mats in den Stuhl. „Beruhigen Sie sich, Herr Decht, wir haben ihn ja, und er wird seiner Strafe nicht entgehen.“

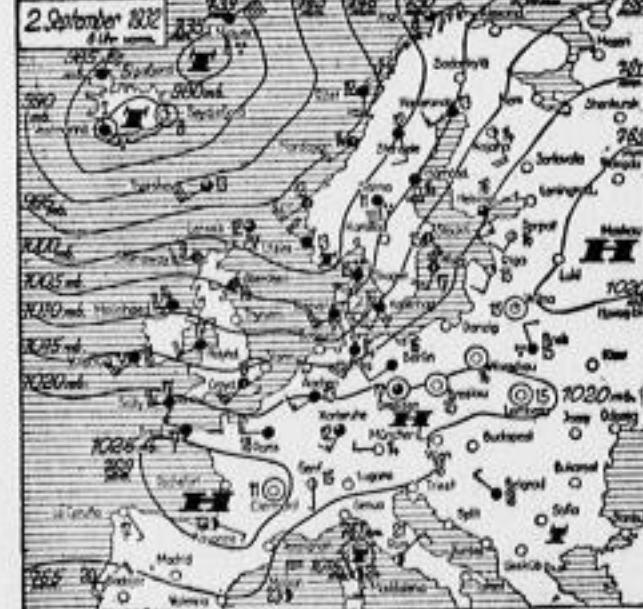
„Was nutzt das? Was nutzt das? Fühlen Sie nicht, daß alles vorbei ist, wenn man im eigenen Hause beraubt und bestohlen wird! Fühlen Sie nicht, daß das mehr ist, als alles andere? Dieser Lump, dieser eienbe, gemeine, niedrige Lump!“

Und während er, leht wieder in sich zusammengesunken, allein bleibt, dämmerte der erste Morgen, an dem Johanna nicht in die Fabrik von Groß & Meute geht, sondern an der Stanamahlmaschine des Brubers Hyl. Ein trauriger Morgen. Die Freude ist nicht lange heimlich geblieben in dieser Familie. In der Nacht noch ist die Nachricht gekommen, daß Doktor Melzer im Krankenhaus zu Hirt seinen Verletzungen erlag. Trotzdem sitzt Johanna an ihrer Stanamahlmaschine und eben so ihr Vater. Sie haben nicht einmal Zeit zum Trauern, wenn sie die wenigen Bestellungen, die noch vorliegen, ausführen und die Firma halten wollten.

Eine Erleichterung war es für am geirrigten Abend, als Wilhelm Wald ihr durch einen Brief mitteilte, er müsse Leberkrunden in der Fabrik machen. Seit dem Brief, den ihr Ankauf geschrieben, war ihr ganzes Seelenleben zertrümmert, immer wieder stellte sie Vergeßliche an, fühlte, wie innerlich fremd ihr Wilhelm leichtfertig, großsprecherische Art war und wie verwandt-Außens alles, innerlich begehrenstübriges Wesen. Während die Mutter, auch ihren Schmers in sich verbeißend, die notwendigen Gänge besorgt, um Defats Vererbung in die Wege zu leiten, sitzen Vater und Tochter schweigend bei ihren Maschinen.

Die Tür wird geöffnet, Frau Melzer tritt ein. Sie kann sich kaum aufrecht halten, ihre Glieder schlottern, auf ihrem Gesicht liegt argenlosliche Perfidität. Sie leben für an, daß etwas Neues, etwas Fürchterliches geschehen. Die alte Frau ringt nach Worten. „Was ist denn, um Gotteswillen, Mutter, was ist denn?“ (Fortsetzung folgt)

Wetternachrichten vom 2. September



Das Islandtief hat einen Ausläufer nach Norddeutschland vorgeschoben. Das Reich wird von einer lebhaften südwestlichen Zufuhrung überflutet, welche daselbst meist hart bewölkt Wetter mit vereinzelten Niederschlägen bedingt. In Sachsen, wo gestern Abend Gewitter eintraten, besteht niederschlagsfreies Wetter. Die Temperaturverhältnisse sind im Reich gegen Donnerstagmorgen nicht wesentlich verändert. Die Depression dürfte etwa nordwärts fortgeschritten, das südwestliche Hoch wird keine sehr starke Vertiefung erfahren. Zunächst haben wir noch mit dem Vorübergang einer Hochbildung des Fiefs, welches gegenwärtig über Nordwestfrankreich liegt, zu rechnen.

Table with columns: Station, Temperatur (7 Uhr, höchste, niedrigste, mittlere), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (Sicht, Wolken, Regen/Schnee), and other weather indicators.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 hochbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Schichtwolke weniger als 2/3 Himmel, 10 Gewitter. Temperaturen: 4 Wärmeenergie, 5 Hellstrahlung, 6 In den letzten 24 Stunden über und das Quadratmeter. Sonnenneinstrahlung in Dresden, 1. Sept.: 7,0 Stunden — Tagesmitteltemperatur +18,7°C; Abweichung v. Normalwert +2,8°C. Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 1. Sept. 14 Uhr 755,6 - 54%; 21 Uhr 756,0 - 80%; 2. Sept 7 Uhr: 755,7 - 87%. Elbwasserwärme: 2. September 8 Uhr: +18,8°C.

Advertisement for 'Polstermöbel' by Otto Uhde, featuring a table with columns for different furniture types (Ruh-, Schlaf-, Ess-, etc.) and their prices. Includes contact information for Otto Uhde, Neumarkt 12.

Siedlung Pennrich

Advertisement for 'Fresche Pelz-Jäckchen' by Emil Wünscher, listing prices for various fur coats and jackets.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) with prices ranging from 30-50% off.

Advertisement for 'Pelz-Etage' (Fur coats) by Carl Dreier, located at Wettiner-Str. 38.

Advertisement for 'Stellenangebote' (Job offers) for a 'Wasser Regler' and 'Kleber'.

Advertisement for 'Kinderwannen' (Children's tubs) with a list of prices.

Advertisement for 'Polstermöbel' (Upholstered furniture) by Otto Uhde.

Advertisement for 'Kaffee' (Coffee) by F. M. Jahn, located at Neumarkt 12.

Advertisement for 'Schlafzimmer' (Bedroom) furniture by Otto Uhde.

Advertisement for 'Kleber' (Glue) and 'Wasser Regler' (Water regulator) by Carl Dreier.

Large vertical advertisement on the right side of the page, featuring 'Bö', 'Berliner', and 'Dresdner' with various headlines and text.

Börsen- und Handelsteil

Fest und belebt

Berliner Börse vom 2. September

Die langsame Rückkehr des Vertrauens kommt in immer neuen Kundenordern zum Ausdruck. Da die Spekulation im Augenblick kaum Bekande übrig hat und auch Abgaben von Banken heute nicht erfolgt sind, liegt die Börse wieder fest ein. Das Interesse konzentriert sich hauptsächlich auf den Montanaktienmarkt. Hier waren Kursgewinne von bis zu 2% die Regel. Besonders Welfenstein (+2%), Carpener (+2,25%), Rheinstahl (+1%) waren gefragt. Auch die übrigen Montanwerte wurden durchweg höher bewertet. Die Börse erhielt durch das starke Interesse für Rentenwerte und den neuen Deckungsausgang im Reichsbankausweis eine weitere Anregung. Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen bis 2% höher. Auch Industrieobligationen waren durchschnittlich um 1% gebessert. Neubeisitz konnte um 0,25 und Mittelrisiko um 20 Pfennig ansteigen. Am Elektroaktienmarkt waren Berliner Kraft und Licht +2,25% beachtet. Die übrigen Elektrowerte lagen wenig verändert. Auch J. G. Farben waren auf gestriger Basis zu hören. Maschinenwerte lagen weiter fest, ebenso Reichsbank (+1,50%). Dagegen waren Deutsche Eisenhandlung fast 8% schwächer. Um den gleichen Tag waren Eisenhandlungsaktien gedrückt. Auch Goldschmidt waren um mehr als 1% schwächer. Kallwerte freundlich. Kall-Chemie +1,5%, Stolberger Hut verloren 8%. Nach dem ersten Kursverlauf wurde die Haltung, ausgehend vom Montanaktienmarkt, durchweg fester. Börsische Renten erschienen mit Plus-Plus-Zeichen. Ungarn Gold gewonnen erneut 0,5%. Tagesgeld entspannte sich auf 5,75%.

Am Valutemarkt hörte man London-Rabel mit 8,400/25.

Kurze von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 2. Sept. 6%ige Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung (alte). Häufigkeiten: 1933 04,75 bis 08,02; 1934 07,02 bis 08,02; 1935 08,12 bis 08,27; 1936 07,75 bis 70; 1937 07,02 bis 74,12; 1938 06,87 bis 70,87; 1939 06,02 bis 08,37; 1940 05,07 bis 07,12; 1941 04,27 bis 06,07; 1942 04,02 bis 06; 1943 02,57 bis 03,87; 1944 01,57 bis 03,75; 1945/1946 01,02 bis 03,87; 1947/1948 01,02 bis 03,87; 1949/1950 01,02 bis 03,87; 1951/1952 01,02 bis 03,87; 1953/1954 01,02 bis 03,87; 1955/1956 01,02 bis 03,87; 1957/1958 01,02 bis 03,87; 1959/1960 01,02 bis 03,87; 1961/1962 01,02 bis 03,87; 1963/1964 01,02 bis 03,87; 1965/1966 01,02 bis 03,87; 1967/1968 01,02 bis 03,87; 1969/1970 01,02 bis 03,87; 1971/1972 01,02 bis 03,87; 1973/1974 01,02 bis 03,87; 1975/1976 01,02 bis 03,87; 1977/1978 01,02 bis 03,87; 1979/1980 01,02 bis 03,87; 1981/1982 01,02 bis 03,87; 1983/1984 01,02 bis 03,87; 1985/1986 01,02 bis 03,87; 1987/1988 01,02 bis 03,87; 1989/1990 01,02 bis 03,87; 1991/1992 01,02 bis 03,87; 1993/1994 01,02 bis 03,87; 1995/1996 01,02 bis 03,87; 1997/1998 01,02 bis 03,87; 1999/2000 01,02 bis 03,87; 2001/2002 01,02 bis 03,87; 2003/2004 01,02 bis 03,87; 2005/2006 01,02 bis 03,87; 2007/2008 01,02 bis 03,87; 2009/2010 01,02 bis 03,87; 2011/2012 01,02 bis 03,87; 2013/2014 01,02 bis 03,87; 2015/2016 01,02 bis 03,87; 2017/2018 01,02 bis 03,87; 2019/2020 01,02 bis 03,87; 2021/2022 01,02 bis 03,87; 2023/2024 01,02 bis 03,87; 2025/2026 01,02 bis 03,87; 2027/2028 01,02 bis 03,87; 2029/2030 01,02 bis 03,87; 2031/2032 01,02 bis 03,87; 2033/2034 01,02 bis 03,87; 2035/2036 01,02 bis 03,87; 2037/2038 01,02 bis 03,87; 2039/2040 01,02 bis 03,87; 2041/2042 01,02 bis 03,87; 2043/2044 01,02 bis 03,87; 2045/2046 01,02 bis 03,87; 2047/2048 01,02 bis 03,87; 2049/2050 01,02 bis 03,87; 2051/2052 01,02 bis 03,87; 2053/2054 01,02 bis 03,87; 2055/2056 01,02 bis 03,87; 2057/2058 01,02 bis 03,87; 2059/2060 01,02 bis 03,87; 2061/2062 01,02 bis 03,87; 2063/2064 01,02 bis 03,87; 2065/2066 01,02 bis 03,87; 2067/2068 01,02 bis 03,87; 2069/2070 01,02 bis 03,87; 2071/2072 01,02 bis 03,87; 2073/2074 01,02 bis 03,87; 2075/2076 01,02 bis 03,87; 2077/2078 01,02 bis 03,87; 2079/2080 01,02 bis 03,87; 2081/2082 01,02 bis 03,87; 2083/2084 01,02 bis 03,87; 2085/2086 01,02 bis 03,87; 2087/2088 01,02 bis 03,87; 2089/2090 01,02 bis 03,87; 2091/2092 01,02 bis 03,87; 2093/2094 01,02 bis 03,87; 2095/2096 01,02 bis 03,87; 2097/2098 01,02 bis 03,87; 2099/2100 01,02 bis 03,87; 2101/2102 01,02 bis 03,87; 2103/2104 01,02 bis 03,87; 2105/2106 01,02 bis 03,87; 2107/2108 01,02 bis 03,87; 2109/2110 01,02 bis 03,87; 2111/2112 01,02 bis 03,87; 2113/2114 01,02 bis 03,87; 2115/2116 01,02 bis 03,87; 2117/2118 01,02 bis 03,87; 2119/2120 01,02 bis 03,87; 2121/2122 01,02 bis 03,87; 2123/2124 01,02 bis 03,87; 2125/2126 01,02 bis 03,87; 2127/2128 01,02 bis 03,87; 2129/2130 01,02 bis 03,87; 2131/2132 01,02 bis 03,87; 2133/2134 01,02 bis 03,87; 2135/2136 01,02 bis 03,87; 2137/2138 01,02 bis 03,87; 2139/2140 01,02 bis 03,87; 2141/2142 01,02 bis 03,87; 2143/2144 01,02 bis 03,87; 2145/2146 01,02 bis 03,87; 2147/2148 01,02 bis 03,87; 2149/2150 01,02 bis 03,87; 2151/2152 01,02 bis 03,87; 2153/2154 01,02 bis 03,87; 2155/2156 01,02 bis 03,87; 2157/2158 01,02 bis 03,87; 2159/2160 01,02 bis 03,87; 2161/2162 01,02 bis 03,87; 2163/2164 01,02 bis 03,87; 2165/2166 01,02 bis 03,87; 2167/2168 01,02 bis 03,87; 2169/2170 01,02 bis 03,87; 2171/2172 01,02 bis 03,87; 2173/2174 01,02 bis 03,87; 2175/2176 01,02 bis 03,87; 2177/2178 01,02 bis 03,87; 2179/2180 01,02 bis 03,87; 2181/2182 01,02 bis 03,87; 2183/2184 01,02 bis 03,87; 2185/2186 01,02 bis 03,87; 2187/2188 01,02 bis 03,87; 2189/2190 01,02 bis 03,87; 2191/2192 01,02 bis 03,87; 2193/2194 01,02 bis 03,87; 2195/2196 01,02 bis 03,87; 2197/2198 01,02 bis 03,87; 2199/2200 01,02 bis 03,87; 2201/2202 01,02 bis 03,87; 2203/2204 01,02 bis 03,87; 2205/2206 01,02 bis 03,87; 2207/2208 01,02 bis 03,87; 2209/2210 01,02 bis 03,87; 2211/2212 01,02 bis 03,87; 2213/2214 01,02 bis 03,87; 2215/2216 01,02 bis 03,87; 2217/2218 01,02 bis 03,87; 2219/2220 01,02 bis 03,87; 2221/2222 01,02 bis 03,87; 2223/2224 01,02 bis 03,87; 2225/2226 01,02 bis 03,87; 2227/2228 01,02 bis 03,87; 2229/2230 01,02 bis 03,87; 2231/2232 01,02 bis 03,87; 2233/2234 01,02 bis 03,87; 2235/2236 01,02 bis 03,87; 2237/2238 01,02 bis 03,87; 2239/2240 01,02 bis 03,87; 2241/2242 01,02 bis 03,87; 2243/2244 01,02 bis 03,87; 2245/2246 01,02 bis 03,87; 2247/2248 01,02 bis 03,87; 2249/2250 01,02 bis 03,87; 2251/2252 01,02 bis 03,87; 2253/2254 01,02 bis 03,87; 2255/2256 01,02 bis 03,87; 2257/2258 01,02 bis 03,87; 2259/2260 01,02 bis 03,87; 2261/2262 01,02 bis 03,87; 2263/2264 01,02 bis 03,87; 2265/2266 01,02 bis 03,87; 2267/2268 01,02 bis 03,87; 2269/2270 01,02 bis 03,87; 2271/2272 01,02 bis 03,87; 2273/2274 01,02 bis 03,87; 2275/2276 01,02 bis 03,87; 2277/2278 01,02 bis 03,87; 2279/2280 01,02 bis 03,87; 2281/2282 01,02 bis 03,87; 2283/2284 01,02 bis 03,87; 2285/2286 01,02 bis 03,87; 2287/2288 01,02 bis 03,87; 2289/2290 01,02 bis 03,87; 2291/2292 01,02 bis 03,87; 2293/2294 01,02 bis 03,87; 2295/2296 01,02 bis 03,87; 2297/2298 01,02 bis 03,87; 2299/2300 01,02 bis 03,87; 2301/2302 01,02 bis 03,87; 2303/2304 01,02 bis 03,87; 2305/2306 01,02 bis 03,87; 2307/2308 01,02 bis 03,87; 2309/2310 01,02 bis 03,87; 2311/2312 01,02 bis 03,87; 2313/2314 01,02 bis 03,87; 2315/2316 01,02 bis 03,87; 2317/2318 01,02 bis 03,87; 2319/2320 01,02 bis 03,87; 2321/2322 01,02 bis 03,87; 2323/2324 01,02 bis 03,87; 2325/2326 01,02 bis 03,87; 2327/2328 01,02 bis 03,87; 2329/2330 01,02 bis 03,87; 2331/2332 01,02 bis 03,87; 2333/2334 01,02 bis 03,87; 2335/2336 01,02 bis 03,87; 2337/2338 01,02 bis 03,87; 2339/2340 01,02 bis 03,87; 2341/2342 01,02 bis 03,87; 2343/2344 01,02 bis 03,87; 2345/2346 01,02 bis 03,87; 2347/2348 01,02 bis 03,87; 2349/2350 01,02 bis 03,87; 2351/2352 01,02 bis 03,87; 2353/2354 01,02 bis 03,87; 2355/2356 01,02 bis 03,87; 2357/2358 01,02 bis 03,87; 2359/2360 01,02 bis 03,87; 2361/2362 01,02 bis 03,87; 2363/2364 01,02 bis 03,87; 2365/2366 01,02 bis 03,87; 2367/2368 01,02 bis 03,87; 2369/2370 01,02 bis 03,87; 2371/2372 01,02 bis 03,87; 2373/2374 01,02 bis 03,87; 2375/2376 01,02 bis 03,87; 2377/2378 01,02 bis 03,87; 2379/2380 01,02 bis 03,87; 2381/2382 01,02 bis 03,87; 2383/2384 01,02 bis 03,87; 2385/2386 01,02 bis 03,87; 2387/2388 01,02 bis 03,87; 2389/2390 01,02 bis 03,87; 2391/2392 01,02 bis 03,87; 2393/2394 01,02 bis 03,87; 2395/2396 01,02 bis 03,87; 2397/2398 01,02 bis 03,87; 2399/2400 01,02 bis 03,87; 2401/2402 01,02 bis 03,87; 2403/2404 01,02 bis 03,87; 2405/2406 01,02 bis 03,87; 2407/2408 01,02 bis 03,87; 2409/2410 01,02 bis 03,87; 2411/2412 01,02 bis 03,87; 2413/2414 01,02 bis 03,87; 2415/2416 01,02 bis 03,87; 2417/2418 01,02 bis 03,87; 2419/2420 01,02 bis 03,87; 2421/2422 01,02 bis 03,87; 2423/2424 01,02 bis 03,87; 2425/2426 01,02 bis 03,87; 2427/2428 01,02 bis 03,87; 2429/2430 01,02 bis 03,87; 2431/2432 01,02 bis 03,87; 2433/2434 01,02 bis 03,87; 2435/2436 01,02 bis 03,87; 2437/2438 01,02 bis 03,87; 2439/2440 01,02 bis 03,87; 2441/2442 01,02 bis 03,87; 2443/2444 01,02 bis 03,87; 2445/2446 01,02 bis 03,87; 2447/2448 01,02 bis 03,87; 2449/2450 01,02 bis 03,87; 2451/2452 01,02 bis 03,87; 2453/2454 01,02 bis 03,87; 2455/2456 01,02 bis 03,87; 2457/2458 01,02 bis 03,87; 2459/2460 01,02 bis 03,87; 2461/2462 01,02 bis 03,87; 2463/2464 01,02 bis 03,87; 2465/2466 01,02 bis 03,87; 2467/2468 01,02 bis 03,87; 2469/2470 01,02 bis 03,87; 2471/2472 01,02 bis 03,87; 2473/2474 01,02 bis 03,87; 2475/2476 01,02 bis 03,87; 2477/2478 01,02 bis 03,87; 2479/2480 01,02 bis 03,87; 2481/2482 01,02 bis 03,87; 2483/2484 01,02 bis 03,87; 2485/2486 01,02 bis 03,87; 2487/2488 01,02 bis 03,87; 2489/2490 01,02 bis 03,87; 2491/2492 01,02 bis 03,87; 2493/2494 01,02 bis 03,87; 2495/2496 01,02 bis 03,87; 2497/2498 01,02 bis 03,87; 2499/2500 01,02 bis 03,87; 2501/2502 01,02 bis 03,87; 2503/2504 01,02 bis 03,87; 2505/2506 01,02 bis 03,87; 2507/2508 01,02 bis 03,87; 2509/2510 01,02 bis 03,87; 2511/2512 01,02 bis 03,87; 2513/2514 01,02 bis 03,87; 2515/2516 01,02 bis 03,87; 2517/2518 01,02 bis 03,87; 2519/2520 01,02 bis 03,87; 2521/2522 01,02 bis 03,87; 2523/2524 01,02 bis 03,87; 2525/2526 01,02 bis 03,87; 2527/2528 01,02 bis 03,87; 2529/2530 01,02 bis 03,87; 2531/2532 01,02 bis 03,87; 2533/2534 01,02 bis 03,87; 2535/2536 01,02 bis 03,87; 2537/2538 01,02 bis 03,87; 2539/2540 01,02 bis 03,87; 2541/2542 01,02 bis 03,87; 2543/2544 01,02 bis 03,87; 2545/2546 01,02 bis 03,87; 2547/2548 01,02 bis 03,87; 2549/2550 01,02 bis 03,87; 2551/2552 01,02 bis 03,87; 2553/2554 01,02 bis 03,87; 2555/2556 01,02 bis 03,87; 2557/2558 01,02 bis 03,87; 2559/2560 01,02 bis 03,87; 2561/2562 01,02 bis 03,87; 2563/2564 01,02 bis 03,87; 2565/2566 01,02 bis 03,87; 2567/2568 01,02 bis 03,87; 2569/2570 01,02 bis 03,87; 2571/2572 01,02 bis 03,87; 2573/2574 01,02 bis 03,87; 2575/2576 01,02 bis 03,87; 2577/2578 01,02 bis 03,87; 2579/2580 01,02 bis 03,87; 2581/2582 01,02 bis 03,87; 2583/2584 01,02 bis 03,87; 2585/2586 01,02 bis 03,87; 2587/2588 01,02 bis 03,87; 2589/2590 01,02 bis 03,87; 2591/2592 01,02 bis 03,87; 2593/2594 01,02 bis 03,87; 2595/2596 01,02 bis 03,87; 2597/2598 01,02 bis 03,87; 2599/2600 01,02 bis 03,87; 2601/2602 01,02 bis 03,87; 2603/2604 01,02 bis 03,87; 2605/2606 01,02 bis 03,87; 2607/2608 01,02 bis 03,87; 2609/2610 01,02 bis 03,87; 2611/2612 01,02 bis 03,87; 2613/2614 01,02 bis 03,87; 2615/2616 01,02 bis 03,87; 2617/2618 01,02 bis 03,87; 2619/2620 01,02 bis 03,87; 2621/2622 01,02 bis 03,87; 2623/2624 01,02 bis 03,87; 2625/2626 01,02 bis 03,87; 2627/2628 01,02 bis 03,87; 2629/2630 01,02 bis 03,87; 2631/2632 01,02 bis 03,87; 2633/2634 01,02 bis 03,87; 2635/2636 01,02 bis 03,87; 2637/2638 01,02 bis 03,87; 2639/2640 01,02 bis 03,87; 2641/2642 01,02 bis 03,87; 2643/2644 01,02 bis 03,87; 2645/2646 01,02 bis 03,87; 2647/2648 01,02 bis 03,87; 2649/2650 01,02 bis 03,87; 2651/2652 01,02 bis 03,87; 2653/2654 01,02 bis 03,87; 2655/2656 01,02 bis 03,87; 2657/2658 01,02 bis 03,87; 2659/2660 01,02 bis 03,87; 2661/2662 01,02 bis 03,87; 2663/2664 01,02 bis 03,87; 2665/2666 01,02 bis 03,87; 2667/2668 01,02 bis 03,87; 2669/2670 01,02 bis 03,87; 2671/2672 01,02 bis 03,87; 2673/2674 01,02 bis 03,87; 2675/2676 01,02 bis 03,87; 2677/2678 01,02 bis 03,87; 2679/2680 01,02 bis 03,87; 2681/2682 01,02 bis 03,87; 2683/2684 01,02 bis 03,87; 2685/2686 01,02 bis 03,87; 2687/2688 01,02 bis 03,87; 2689/2690 01,02 bis 03,87; 2691/2692 01,02 bis 03,87; 2693/2694 01,02 bis 03,87; 2695/2696 01,02 bis 03,87; 2697/2698 01,02 bis 03,87; 2699/2700 01,02 bis 03,87; 2701/2702 01,02 bis 03,87; 2703/2704 01,02 bis 03,87; 2705/2706 01,02 bis 03,87; 2707/2708 01,02 bis 03,87; 2709/2710 01,02 bis 03,87; 2711/2712 01,02 bis 03,87; 2713/2714 01,02 bis 03,87; 2715/2716 01,02 bis 03,87; 2717/2718 01,02 bis 03,87; 2719/2720 01,02 bis 03,87; 2721/2722 01,02 bis 03,87; 2723/2724 01,02 bis 03,87; 2725/2726 01,02 bis 03,87; 2727/2728 01,02 bis 03,87; 2729/2730 01,02 bis 03,87; 2731/2732 01,02 bis 03,87; 2733/2734 01,02 bis 03,87; 2735/2736 01,02 bis 03,87; 2737/2738 01,02 bis 03,87; 2739/2740 01,02 bis 03,87; 2741/2742 01,02 bis 03,87; 2743/2744 01,02 bis 03,87; 2745/2746 01,02 bis 03,87; 2747/2748 01,02 bis 03,87; 2749/2750 01,02 bis 03,87; 2751/2752 01,02 bis 03,87; 2753/2754 01,02 bis 03,87; 2755/2756 01,02 bis 03,87; 2757/2758 01,02 bis 03,87; 2759/2760 01,02 bis 03,87; 2761/2762 01,02 bis 03,87; 2763/2764 01,02 bis 03,87; 2765/2766 01,02 bis 03,87; 2767/2768 01,02 bis 03,87; 2769/2770 01,02 bis 03,87; 2771/2772 01,02 bis 03,87; 2773/2774 01,02 bis 03,87; 2775/2776 01,02 bis 03,87; 2777/2778 01,02 bis 03,87; 2779/2780 01,02 bis 03,87; 2781/2782 01,02 bis 03,87; 2783/2784 01,02 bis 03,87; 2785/2786 01,02 bis 03,87; 2787/2788 01,02 bis 03,87; 2789/2790 01,02 bis 03,87; 2791/2792 01,02 bis 03,87; 2793/2794 01,02 bis 03,87; 2795/2796 01,02 bis 03,87; 2797/2798 01,02 bis 03,87; 2799/2800 01,02 bis 03,87; 2801/2802 01,02 bis 03,87; 2803/2804 01,02 bis 03,87; 2805/2806 01,02 bis 03,87; 2807/2808 01,02 bis 03,87; 2809/2810 01,02 bis 03,87; 2811/2812 01,02 bis 03,87; 2813/2814 01,02 bis 03,87; 2815/2816 01,02 bis 03,87; 2817/2818 01,02 bis 03,87; 2819/2820 01,02 bis 03,87; 2821/2822 01,02 bis 03,87; 2823/2824 01,02 bis 03,87; 2825/2826 01,02 bis 03,87; 2827/2828 01,02 bis 03,87; 2829/2830 01,02 bis 03,87; 2831/2832 01,02 bis 03,87; 2833/2834 01,02 bis 03,87; 2835/2836 01,02 bis 03,87; 2837/2838 01,02 bis 03,87; 2839/2840 01,02 bis 03,87; 2841/2842 01,02 bis 03,87; 2843/2844 01,02 bis 03,87; 2845/2846 01,02 bis 03,87; 2847/2848 01,02 bis 03,87; 2849/2850 01,02 bis 03,87; 2851/2852 01,02 bis 03,87; 2853/2854 01,02 bis 03,87; 2855/2856 01,02 bis 03,87; 2857/2858 01,02 bis 03,87; 2859/2860 01,02 bis 03,87; 2861/2862 01,02 bis 03,87; 2863/2864 01,02 bis 03,87; 2865/2866 01,02 bis 03,87; 2867/2868 01,02 bis 03,87; 2869/2870 01,02 bis 03,87; 2871/2872 01,02 bis 03,87; 2873/2874 01,02 bis 03,87; 2875/2876 01,02 bis 03,87; 2877/2878 01,02 bis 03,87; 2879/2880 01,02 bis 03,87; 2881/2882 01,02 bis 03,87; 2883/2884 01,02 bis 03,87; 2885/2886 01,02 bis 03,87; 2887/2888 01,02 bis 03,87; 2889/2890 01,02 bis 03,87; 2891/2892 01,02 bis 03,87; 2893/2894 01,02 bis 03,87; 2895/2896 01,02

